

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Leitung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/11899>**



Darum geht's...

Stadt gemeinsam zu gestalten ist nicht so einfach – so die Erfahrungen vieler Städte und Gemeinden, die auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur ihr Verwaltungshandeln neu ausrichten. Es setzt voraus, dass Kommunalverwaltung nach Wegen sucht, wie sie mit Bürgerinnen und Bürgern partnerschaftlich zusammenarbeiten kann. In dem gemeinsam mit der Stadt Wolfsburg konzipierten Erfahrungsaustausch sollen unterschiedliche Aspekte des nicht einfachen Miteinanders reflektiert und an ausgewählten Beispielen diskutiert werden, um daraus nicht zuletzt Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit abzuleiten.

In einer Mischung aus Vorträgen, Arbeitsgruppen, Diskussionsrunden und mit viel Raum für Erfahrungsaustausch stehen u.a. folgende Themen im Mittelpunkt:

- Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung zusammendenken
- Transparenz in Beteiligungsverfahren – wie gelingt sie?
- Aktivierung von Bürger*innen
- Zufallsauswahl als Methode
- Verknüpfung Online- und Offline-Beteiligung
- neue Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Zielgruppen

→ Erfahrungsaustausch in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Bürgerbeteiligung, Kommunikation, Strategische Planung, Stadtentwicklung und -planung, Infrastruktur, Verkehr und Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ CongressPark Wolfsburg GmbH, Heinrich-Heine-Straße, 38440 Wolfsburg

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Gemeinsam mit den Bürger*innen!

Qualität und Transparenz bei Bürgerbeteiligung

22.-23. November 2018
Wolfsburg

In Kooperation mit der Stadt Wolfsburg



Donnerstag 22. November 2018

10.30 Begrüßung und Einführung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Mit den Bürger*innen gemeinsam die Stadt gestalten

„Mit den Bürger*innen gemeinsam“ ist einfach gesagt und schnell gefordert. Die neuen Ansätze der Beteiligung und Kooperation mit der Stadtbevölkerung zeigen jedoch, dass eine ernsthafte und verbindliche Umsetzung keineswegs ein einfacher Weg ist. Erste Antworten auf die dabei auftauchenden neuen Fragen sollen anhand ausgewählter Beispiele und eigener Erfahrungen diskutiert werden.

11.00 Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement zusammendenken und zusammenführen

→ Michaela Bonan, Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Dortmund, Ombudsfrau für Bürgerinteressen, Leiterin der Projekte Smart City und 'Nordwärts', Stadt Dortmund

12.00 Erfahrungsaustausch zum aktuellen Stand von Bürgerbeteiligung, Leitlinien und Stabsstellen

Angesichts der unterschiedlichen Erfahrungen und des vielfältigen Miteinanders in den Städten und Gemeinden lässt sich eindeutig konstatieren: Für die Umsetzung einer kommunalen Beteiligungskultur gibt es kein fertiges Konzept. Für die Beteiligung ist und bleibt das Ganze ein Lernprozess. Die Entwicklung und Einführung von Qualitätskriterien sowie neuer Organisationsstrukturen, Aufgabenprofile, Spielregeln und Beteiligungsformate sind, so fundiert sie angelegt werden, nicht abgeschlossen. Die bisher vorliegenden Erfahrungen zeigen, jede Kommune wagt mit dem Aufbau einer Beteiligungskultur ein eigenes Experiment.

In einem World-Café können die Teilnehmenden in wechselnden Gesprächsrunden ihre Erfahrungen austauschen, die eigene Praxis reflektieren und neue Impulse für die Arbeit mitnehmen:

- Was sind Voraussetzungen einer Beteiligungskultur?
- Welche Bausteine (Leitlinien, Satzungen, Vorhabenlisten, Beteiligungsräte etc.) haben sich bewährt und ebnen den Weg für Transparenz und Qualität in Beteiligungsprozessen?
- Wie gelingt Transparenz über Entscheidungsprozesse?
- Wo liegen die größten Herausforderungen?

- (Wie) Ist es gelungen, die Vertreterinnen und Vertreter der gewählten Politik mitzunehmen?
- Welche Rolle spielen Evaluationen?

13.15 Mittagspause

14.15 Kiel im Dialog: Online/Offline-Beteiligung

→ Annette Wiese-Krukowska, Leiterin des Pressereferats, Landeshauptstadt Kiel

14.45 Leitlinien in Berlin-Mitte: Bürgerbeteiligung zwischen Gesamtstadt und Kiez

→ Kira Möller, Büro für Bürgerbeteiligung, Bezirksamt Berlin-Mitte

15.15 Kaffeepause

15.45 Vertiefte Diskussion in Arbeitsgruppen

In zwei moderierten Arbeitsgruppen werden die Themen vertieft diskutiert.

Arbeitsgruppe 1: Aktiviert Online-Beteiligung neue Zielgruppen?

- Unterstützen Online-Beteiligungsverfahren die Mitwirkung und vergrößern sie die Zielgruppen der Beteiligung?
- Trägt Online-Beteiligung dazu bei, dass sich mehr Personen artikulieren oder andere Gruppen als „die üblichen Verdächtigen“ mitreden?
- Wo liegen die Stärken, wo die Grenzen der Online-Beteiligung?
- Wie gelingt die Verknüpfung mit Offline-Beteiligung?

Arbeitsgruppe 2: Wie gelingen Aktivierung und Beteiligung in Leitlinienprozessen?

- Welche Bedeutung und welche Wirkungen hat die Beteiligung der Menschen vor Ort an der Erarbeitung von Leitlinien?
- Wer sollte aktiviert und beteiligt werden und welche Formate eignen sich dafür?
- Ist die Konzeption von Leitlinien zu voraussetzungsvoll und zu abstrakt, um sie mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu diskutieren?
- Was kommt nach der Verabschiedung von Leitlinien? Wie und wo setzt Beteiligung an?

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

18.30 Stadtpaziergang

20.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Freitag 23. November 2018

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Qualität und Transparenz – Kommunen auf dem Weg zu einer neuen Kultur der Beteiligung

09.15 Kommunale Beteiligungskultur in Wolfsburg

→ Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Stadt Wolfsburg

09.45 Qualität und Transparenz in Beteiligungsprozessen – das Konzept BürgermitWirkung der Stadt Wolfsburg – Erfahrungen, Umsetzungserfolge und Herausforderungen

→ Petra Türke und Sebastian Thom, BürgermitWirkung, Stadt Wolfsburg

11.45 Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Köln: Werkstattbericht aus einem laufenden Prozess

→ Daniela Hoffmann, Referat für strategische Steuerung Gesamtkoordination und Projektsteuerung, Stadt Köln

12.45 Mittagspause

Blick über den Tellerrand

13.45 Stadtpolitik in Zeiten des Populismus – Demokratie am Scheideweg

→ Prof. Dr. Michael Haus, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Heidelberg

14.45 Abschlussdiskussion

15.30 Ende der Veranstaltung